

Bezirksamt Pankow von Berlin  
Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste  
Bezirksstadtrat

.09.2021

Herr Bezirksverordneter  
Roland Schröder, Fraktion der SPD

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversamm-  
lung Pankow von Berlin

über

den Bezirksbürgermeister

### **Kleine Anfrage 1110/VIII**

über

#### **Dunckerstraßenbrücke**

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

Die Dunckerbrücke, 1976 erfolgte der Neubau als Betonbrücke. Der schlechte Bauzustand erfordert den Abbruch des bestehenden Bauwerks und eine Neuplanung der Dunckerbrücke. Ziel der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz ist es, 2025 mit dem Bau der neuen Brücke zu beginnen und innerhalb von zwei Jahren die Bauleistung durchzuführen.

- Welche Informationen liegen dem Bezirksamt über die geplante Sanierung der Dunckerstraßenbrücke über die Ring-S-Bahn vor?
- Kann die Sanierung von zwei benachbarten Brücken (Schönhauser Allee, Dunckerstraße) aus Sicht des Bezirksamtes zeitlich parallel erfolgen?
- Wenn ja, warum? Wenn Nein, was hat und was wird das Bezirksamt unternehmen?

Die drei Fragen werden aufgrund ihres sachlichen Zusammenhangs zusammenhängend beantwortet. Die Abteilung V der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) hat das Bezirksamt mit Schreiben vom 14.10.2020 und 13.11.2020 über den geplanten Neubau der Dunckerbrücke informiert und um fachliche Zuarbeit zur Planung des neuen Brückenbauwerks gebeten. Das Bezirksamt ist dieser Bitte nachgekommen und hat der Abteilung V die aus Sicht des Bezirksamtes erforderliche Mindestbreite für das neue Brückenbauwerk übermittelt. Konkret wurde darauf hingewiesen, dass die Fahrbahn der neuen Brücke in ihrer Breite mindestens der Fahrgassenbreite der Dunckerstraße vor und hinter der Brücke entsprechen muss (5,50 m). Die Einrichtung einer Fahrradstraße im Zuge der Radschnellverbindung Panke-Trail, welche perspektivisch über die Dunckerbrücke verlaufen soll, wäre somit möglich. Auch zu den Breiten der Gehwege auf den Brückenkappen hat sich das Bezirksamt positioniert. Auf den Gehwegen soll demnach auch zukünftig das durch die zwei Schulstandorte bedingte hohe Fußverkehrsaufkommen sicher abgewickelt werden können.

Nach Auskunft der Abteilung V soll die konkrete Objektplanung für den Neubau der Dunckerbrücke in Kürze beginnen (Vorplanung). Die erneute Beteiligung der Fachämter des Bezirksamtes ist im Rahmen der Vorplanung und der weiteren Planungsphasen vorgesehen. Der geplante Baubeginn ist dem Bezirksamt nicht bekannt.

Zuständig für die Erarbeitung eines Umleitungskonzeptes und dessen Anordnung inkl. Bewertung der Leistungsfähigkeit der auf der Umleitungsstrecke liegenden Straßen, Kreuzungen und Lichtzeichenanlagen ist die SenUVK. Dem Bezirksamt liegen weder für die Schönhäuser Allee Brücke noch für die Dunckerbrücke Informationen zur konkreten Bauzeit, zu den Bauabschnitten oder zur geplanten bauzeitlichen Verkehrsführung vor. Das Bezirksamt kann sich daher nicht zu der Frage äußern, ob beide Brücken parallel gebaut werden können. Die Bewertung der Sinnhaftigkeit und Machbarkeit einer parallelen Ausführung der Brückenbauarbeiten fällt grundsätzlich in die Zuständigkeit der SenUVK als Auftraggeber und als anordnende Behörde für die vermutlich überwiegend im Hauptverkehrsstraßennetz verlaufende Umleitungsstrecke. Das Bezirksamt wird sich im weiteren Planungsverfahren im Rahmen seiner Zuständigkeit und hinsichtlich der bezirklichen Belange einbringen.

Vollrad Kuhn